

Predigt: 30. Oktober 2022 Heilsarmee Amriswil (Erhard Josi)

Thema: Wir gehören Jesus

Text: 1. Korinther 3,18-23

Heute beginne ich mit dem letzten Vers des Predigttextes, weil der letzte Vers uns hilft, die vorherigen Verse richtig einzuordnen.

1.Korinther 3,23. Dieser Vers hat eine enorme Kraft. Er zeigt uns auf, dass Gott ein Gott der Ordnung ist. Da ist kein durcheinander. Da gibt es klare Leitlinien. Christus (Jesus der Retter) und Gott sind eins. Die gehören untrennbar zusammen. Aber er sagt uns auch, als wiedergeborene Kinder Gottes, gehören wir Christus. Das bedeutet, wir gehören nicht mehr uns selbst. Jesus Christus ist unser Herr. Und wir sind seine Dienerinnen und Diener. Ich weiss nicht, wie ihr das empfindet. Was ich aber wiess ist, dass die Welt sich dagegen sträubt, einem Gott Rechenschaft geben zu müssen. Sie empfindet das als einengend. Für die Welt bedeutet Freiheit, ich kann machen, was ich will. Die Bibel aber lernt uns, Freiheit ist, wenn ich mache, was Jesus will. Da haben wir sie wieder, die Spannung zwischen Christen und der Welt. Und das erklärt uns dann auch, warum dass Paulus innerhalb der ersten drei Kapitel dieses Briefes bereits zum wiederholten

1. Korinther 3.18-20. Mit dieser Tatsache müssen wir uns einfach abfinden, ob wir wollen oder nicht. Was die Welt für Klug hält, ist Torheit bei Gott. Paulus sagt hier nicht, dass alle Menschen Dummköpfe sind. Was er sagt, ist: Die Gedanken der klügsten Menschen, sind unnütze, wenn sie in ihrem Denken Jesus als Herr nicht akzeptieren. Warum? Weil wir Christus gehören. Und wer das nicht glaubt, dem sein Gedanken sind unnütze. Was schliessen wir nun daraus? Hören wir darauf, was Paulus schreibt.

1. Korinther 3,21+22 Was Paulus da steht, haut mich beinahe aus den Socken. Alles gehört doch euch. Haben wir richtig verstanden? Alles gehört euch. Nicht weil wir nun besser wären, sondern weil wir Christus gehören. Weil wir Kinder Gottes sind, darum sind wir befreit von all dem. Es kann uns nicht mehr Knechten. Das ist das Evangelium. Das ist die Freiheit, von der die Bibel spricht (Galater 5,1)Und jetzt wollen wir detailliert darauf schauen, was denn Paulus nun für Beispiele nennt, welche durch Jesus nun uns gehören und wir somit nicht mehr Sklaven davon werden müssen.

Paulus, Apollos und Petrus.

Das ist das Thema Nummer eins in Korinth. Dadurch dass sich die einen auf Apollos berufen, die anderen auf Paulus und noch einmal andere auf Petrus, werden sie zu Knechten von diesen. Und da sagt Paulus, die gehören doch euch. Das sind Diener von Christus, macht euch nicht abhängig von denen. Ja, die bepflanzen und begiessen, aber Wachstum schenkt allein Jesus. Die sind genau gleich abhängig von Jesus wie ihr auch. Ihr gehört Christus und keinem von diesen erwähnten Männern. Auch wir, machen wir uns nicht abhängig von Menschen. Prüfe die Predigt und frage Gott, was er dir persönlich damit sagen will. Beginn nicht damit zu argumentieren, der Prediger hat gesagt. Auch wenn dich etwas von der Predigt anspricht, was ich doch sehr hoffe, so ist es Jesus der zu dir spricht.

Die Welt

Wir alle leben in dieser Welt. Da bleibt uns nichts anderes übrig. Und ja, ich glaube es gab schon bessere Zeiten als die jetzigen. Ich muss mir nicht lange überlegen, bis mir etwas in den Sinn kommt, was auf dieser Welt nicht nach Gottes Willen läuft. Da aber sagt Paulus, lasst euch nicht davon gefangen nehmen. Durch Christus gehört uns die Welt. Er hat sie besiegt. Er hat die Welt gerettet, wir dürfen in seiner Freiheit den Menschen von ihm erzählen.

Das Leben und der Tod

Über das Leben zu sprechen, da sind wir voll dabei. Was tun wir nicht alles, damit wir möglichst lange und möglichst gut leben. Kommt dazu, dass die Gesundheit sowieso über allem steht. Vor dem sind wir Christen nicht gefeit. Ab und an könnte man meinen, Wunderheilungen wären das Grösste und einzige, das Jesus noch zu tun hat bei uns. Schliesslich lieben wir das Leben, denn es ist ja unser. Nein, wir dürfen frei sein von dem, denn unser Leben ist ein Leben in und für Christus. Und da macht Paulus auch nicht halt davor, vom Tod zu schreiben. Ich bin ihm so dankbar. Der Tod ist unser. Durch Jesus Christus brauchen wir den Tod nicht zu fürchten. Und doch glaube ich, stehen wir immer wieder in der Gefahr, uns vom Tod versklaven zu lassen. Der Tod war das erste Geschenk, welches Gott den Menschen nach dem Sündenfall machte. Er trieb Adam und Eva aus dem Paradies, damit sie nicht noch in dem Zustand der Sünde vom Baum des Lebens nahmen und dann ewig in der Sünde leben müssten. Dass musste unterbrochen werden. Und dazu wählte Gott den Tod. Wir haben ein völlig verzerrtes Bild vom Tod. Denn der Tod ist unsere Erlösung. Endlich frei von diesem unter der Sündhaftigkeit leidenden Körper und dafür ewig bei Gott sein. Durch Jesus ist der Tod kein Punkt, sondern ein Doppelpunkt. Meine Lieben die Biebl lehrt uns, dass wir daran denken sollen, dass wir sterben müssen. Und das nicht, damit wir depressiv werden, sondern Klug (Psalm 90) Das ist göttliche Weisheit. Es gibt uns niemanden die Garantie, dass wir Achtzig und älter werden. Durch Jesus Christus müssen wir uns nicht an das Leben hier auf dieser Welt hängen. Und wir müssen auch keine Angst haben vor dem Tod. Denn sowohl hier auf dieser Welt leben wir in Christus, und wenn unser Körper hier stirbt, werden wir in Christus ewig Leben.

Die Gegenwart und die Zukunft

Das Heute und das Morgen, in Christus gehört es uns. Wie entwickelt sich die ganze Geschichte mit der Weltpolitik? Was passiert da im Iran? Haben wir Strom im Winter? Was wartet unseren Kindern, Grosskindern und Urgrosskindern noch alles? Fragen die uns beängstigen können. Doch in Christus dürfen wir dem allem beruhigt entgegenschauen. Wir gehören ihm. Er hat alles in der Hand.

Ich habe es anfangs bereits gesagt. Wir haben einen Gott, welcher klare Ordnungen gegeben hat. Wir werden es weiter feststellen im Korintherbrief. Gott ist ein Gott der Ordnung. Und diese Ordnung ist entscheidend für unsere Freiheit im Leben. Die göttliche Ordnung von heute lautet: Christus gehört Gott. Darum tat Jesus nichts aus sich selbst. Und wir gehören Christus und nicht uns selbst. Möge unser Leben von dieser Gewissheit geprägt sein. Wir gehören Christus. Amen.



Korps Amriswil

Erhard & Barbara Josi (Leiter)
Säntisstrasse 42
8580 Amriswil
071 411 16 71
erhard.josi@heilsarmee.ch
amriswil.heilsarmee.ch